



Gemeindeversammlung
28. November 2022

Antrag des Gemeinderats

1 Budget und Steuerfuss 2023 Festlegung

1 Finanzen

Budget und Steuerfuss

Antrag

1. Das Budget 2023 der Politischen Gemeinde Stäfa wird mit folgenden Eckwerten genehmigt:

Erfolgsrechnung		
Gesamtaufwand	Fr.	151'937'700
Gesamtertrag	Fr.	146'735'700
Aufwandüberschuss	Fr.	5'202'000

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen		
Ausgaben	Fr.	15'857'000
Einnahmen	Fr.	1'450'000
Nettoinvestitionen	Fr.	14'407'000

Investitionsrechnung Finanzvermögen		
Ausgaben	Fr.	4'140'000
Einnahmen	Fr.	0
Nettoinvestitionen	Fr.	4'140'000

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	Fr.	76'000'000
---	------------	-------------------

2. Der Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2023 wird auf 78% des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.
3. Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

Die Vorlage in Kürze

Der Gemeinderat legt das Budget 2023 vor. Den Gesamtaufwendungen von 151,9 Mio. Franken stehen Erträge von 146,7 Mio. Franken gegenüber. Das Budget geht damit von einem Aufwandüberschuss von 5,2 Mio. Franken bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag von 76 Mio. Franken aus. Im Verwaltungsvermögen sieht das Budget Nettoinvestitionen in der Höhe von 14,4 Mio. Franken vor. Im Finanzvermögen sollen netto 4,1 Mio. Franken investiert werden. Der Beitrag an den Finanzausgleich ist im Budget 2023 gegenüber dem letztjährigen Budget um 2,3 Mio. Franken tiefer, auf 14,4 Mio. Franken berechnet. Dank der vergangenen positiven Jahresabschlüsse 2018 bis 2021 und dem voraussichtlich ebenfalls positiv zu erwartenden Jahresabschluss 2022, beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 28. November 2022, den Steuerfuss um zwei Prozentpunkte von 80 % auf 78 % zu senken.

Finanzpolitische Überlegungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Budget und den finanzpolitischen Zielen auseinandergesetzt. Die sich konstant über Erwartungen gut entwickelnden Steuererträge und die weit über Budget eingehenden Grundstückgewinnsteuern führen zu einer hohen Liquidität. Der Finanzhaushalt ist derzeit in einer äusserst robusten Verfassung und zeigt einen finanzpolitischen Handlungsspielraum angesichts eines Bilanzüberschusses von aktuell knapp 90 Mio. Franken. Mit Blick auf das Budget 2022 beantragte der Gemeinderat, den Steuerfuss von damals 88 auf 80 Prozentpunkte zurückzunehmen. Dies, weil er bei den anlaufenden Investitionen einen Zeithorizont von drei bis vier Jahren sah, bis diese kostenmässig auf die Rechnung voll durchschlagen.

Ein Jahr nach dieser finanzpolitischen Weichenstellung zeigt sich, dass vor allem durch die Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern auf der Zeitachse und beim Steuerfuss erneut Handlungsspielraum entsteht. Die Investitionen gehen voraussichtlich jetzt in eine konkrete Planungs- und anschliessend dann in eine Realisierungsphase. Die Planungsphasen werden prozessbedingt etwa vier bis fünf Jahre beanspruchen. Das führt dazu, dass die ursprüngliche Strategie, mit der damaligen Steuersenkung für sicher drei Jahre, noch etwas nachjustiert werden kann. Der Gemeinderat sieht darum eine nochmalige Steuersenkung um zwei Prozentpunkte für eine Phase von vier bis fünf Jahren vor. Die zwei Prozentpunkte stellen keine wesentliche Senkung dar, wie noch 2021, als sie acht Prozentpunkte betrug. Dies aus dem Grund, dass der Finanzplan der Gemeinde derzeit eine rekordhohe Investitionslast von rund 225 Mio. Franken zeigt. Angesichts einer solchen kommenden Beanspruchung öffentlicher Mittel will der Gemeinderat beim Steuerfuss keine wesentliche über das bisherige Mass hinausgehende Senkung verantworten.

Das Budget 2023 in der vorliegenden Fassung enthält neben der genannten Steuerfussenkung alle öffentlichen Aufgaben ohne Kürzungen oder Einsparungen. Es zeigt bei den Personalkosten ein beachtliches Wachstum, das vor allem beim Alterszentrum Lanzeln, bei der Schule Stäfa und teilweise in der Allgemeinen Verwaltung erwartet wird. Das Wachstum ist aus Sicht des Gemeinderats allerdings notwendig, um die öffentlichen Aufgaben angemessen zu gewährleisten. Im Weiteren erlaubt das Budget 2023 insbesondere alle ausführbaren werterhaltenden Massnahmen in die Infrastruktur, im Interesse der Erhaltung der Standortqualität.

Auswirkungen Covid-19 Pandemie auf die Steuererträge

Die Erholung des Finanzhaushalts von der Covid-19 Pandemie sollte sich weiter fortsetzen. Die ordentlichen Steuereinnahmen des Rechnungsjahrs werden bereits wieder wie in der Zeit vor der Pandemie erwartet. Der Gemeinderat geht mittelfristig von stabilen, moderat steigenden Steuererträgen aus. Zudem verharren die Erträge aus Grundstückgewinnsteuern schon seit Jahren auf hohem Niveau.

Investitionen mittelfristig finanziell tragbar

Der Finanzplan zeigt über die ganze Planperiode von sechs Jahren ein hohes Investitionsvolumen allein im steuerfinanzierten Bereich von 225 Mio. Franken. Dieses verteilt sich auf die wichtigsten Bereiche wie folgt:

– Verwaltungsliegenschaften	106 Mio. Fr.
– Bildung	87 Mio. Fr.
– Gemeindestrassen	15 Mio. Fr.
– Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	10 Mio. Fr.
– Gewässer und Hochwassersicherung	2 Mio. Fr.
– Übrige Projekte (wie: Feuerwehr, Seebäder, Mobiliar)	5 Mio. Fr.

Investitionen mit erheblichem Geldbedarf werden frühestens ab 2026 in Realisierung gehen und Liquiditätsbedarf auslösen. Daher rechnet der Finanzplan erst ab 2027 wieder mit einer Anhebung des Steuerfusses auf 82 %. Ob diese tatsächlich und in welchem Umfang notwendig wird, hängt von der Stabilität bei den Steuererträgen sowie von der Kostenentwicklung im Betrieb und bei den Investitionsvorhaben ab. Entwickelt sich der Haushalt in dieser Beziehung plangemäss, wäre eine Anhebung des Steuerfusses zur Finanzierung der Investitionen nicht unmittelbar notwendig, denn die Gemeinde verfügt über ein hohes Finanzvermögen (inkl. flüssige Mittel und Festgelder) von rund 137 Mio. Franken. Eine negative Entwicklung wie eine langjährige Unterfinanzierung des Haushalts (Selbstfinanzierungsgrad unter 100 %) wäre damit durchaus zu verantworten.

Beleuchtender Bericht

1. Gesamtergebnis

Das Budget 2023 zeigt unter Annahme eines einfachen Gemeindesteuerertrages von 76 Mio. Franken bei einem Steuerfuss von 78 % inkl. der gebührenfinanzierten Bereiche folgendes Ergebnis:

Erfolgsrechnung	Budget 2023	Budget 2022	Abw	in %
Gesamtaufwand	151'937'700	138'825'000	13'112'700	
Gesamtertrag	-146'735'700	-131'935'000	-14'800'700	
Aufwand- (+) Ertragsüberschuss (-)	5'202'000	6'890'000	-1'688'000	-24%

IR Verwaltungsvermögen	Budget 2023	Budget 2022	Abw	in %
Ausgaben	15'857'000	16'252'000	-395'000	-2%
Einnahmen	-1'450'000	-1'450'000	0	0%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	14'407'000	14'802'000	-395'000	-3%
Steuerhaushalt	9'100'000	9'600'000	-500'000	-5%
Abwasserbeseitigung	300'000	1'410'000	-1'110'000	-79%
Abfallwirtschaft	0	0	0	0%
Wasserwerk	1'627'000	1'054'000	573'000	54%
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	3'380'000	2'738'000	642'000	23%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	14'407'000	14'802'000	-395'000	-3%

IR Finanzvermögen	Budget 2023	Budget 2022	Abw	in %
Ausgaben	4'140'000	600'000	3'540'000	590%
Einnahmen	0	0	0	0%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	4'140'000	600'000	3'540'000	590%

2. Zusammenfassung Budget 2023

Erfolgsrechnung	Budget 2023	Budget 2022	in %	Rechng 2021
0 Finanzen	-236'000	-366'000	36%	-1'311'498.47
1 Allgemeine Verwaltung	5'115'000	4'897'000	4%	4'116'457.59
2 Bildung	32'767'000	31'260'000	5%	29'969'144.09
3 Hochbau und Liegenschaften	4'605'000	4'438'000	4%	3'157'362.28
4 Tiefbau	5'437'000	5'440'000	0%	5'761'476.24
5 Sicherheit	1'962'000	1'822'000	8%	1'931'686.01
6 Kind, Jugend, Familie	4'237'000	3'755'000	13%	2'711'281.60
7 Gesundheit	7'344'000	7'357'000	0%	6'866'578.07
8 Fürsorge	10'075'000	8'587'000	17%	8'120'469.10
Betriebsergebnis	71'306'000	67'190'000	6%	61'322'956.51
Steuern	-66'104'000	-60'300'000	10%	-78'432'976.65
Ergebnis der ER Steuerhaushalt *	5'202'000	6'890'000	-24%	-17'110'020.14
45 Abwasserbeseitigung	520'000	82'200		670'586.95
75 Abfallwirtschaft	69'000	190'000		196'756.37
921 Wasserwerk	550'500	122'700		-274'595.95
951 Elektrizitätswerk	2'458'600	1'192'100		441'718.69
Ergebnis der ER Spezialfinanzierungen *	3'598'100	1'587'000	127%	1'034'466.06
Ergebnis der ER Gesamthaushalt *	8'800'100	8'477'000	4%	-16'075'554.08
Abschreibungen Sachanlagen VV	8'694'100	7'718'000	13%	8'734'778.58
Abschreibungen Investitionsbeiträge	0	410'000		951'181.65
Einlagen in Legate und Stiftungen FK	700	700		127'460.50
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen FK	-10'000	-10'000		-6'177.40
Selbstfinanzierung (Cashflow)	-115'300	-358'300		25'882'797.41
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	14'407'000	14'802'000	-3%	10'926'522.58
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	-14'522'300	-15'160'300		14'956'274.83
Selbstfinanzierungsgrad	-1%	-2%		237%

* Aufwandüberschuss (+) Ertragsüberschuss (-)

Steuern

Nach Steuersubjekt bzw. -quellen	Budget 2023	Budget 2022	Rechng 2021
Einkommenssteuern natürliche Personen	-45'000'000	-45'300'000	-48'311'593.59
Vermögenssteuern natürliche Personen	-12'900'000	-13'100'000	-13'299'201.39
Quellensteuern natürliche Personen	-700'000	-700'000	-1'146'763.49
Personensteuern	-300'000	-300'000	-293'190.96
Direkte Steuern natürliche Personen	-58'900'000	-59'400'000	-63'050'749.43
Gewinnsteuern juristische Personen	-9'200'000	-9'306'000	-9'337'421.80
Kapitalsteuern juristische Personen	-2'580'000	-2'101'000	-2'821'860.93
Direkte Steuern juristische Personen	-11'780'000	-11'407'000	-12'159'282.73
Direkte Steuern	-70'680'000	-70'807'000	-75'210'032.16

Nach Steuerarten	Budget 2023	Budget 2022	Rechng 2021
Einfacher Gemeindesteuerertrag	-76'000'000	-75'000'000	-76'068'367.25
Steuerfuss	78%	80%	88%
Steuern Rechnungsjahr	-59'280'000	-60'000'000	-66'940'173.40
Steuern früherer Jahre	-12'400'000	-11'900'000	-9'585'539.35
Aktive Steuerauscheidungen	-1'500'000	-1'400'000	-1'842'734.50
Passive Steuerauscheidungen	3'500'000	3'600'000	4'581'078.70
Quellensteuern	-700'000	-700'000	-1'146'763.49
Personensteuern	-300'000	-300'000	-293'190.96
Übrige Steuererträge	0	-107'000	17'290.84
Direkte Steuern	-70'680'000	-70'807'000	-75'210'032.16
Tatsächliche Forderungsverluste	400'000	400'000	249'338.71
011 Allgemeine Gemeindesteuern	-70'280'000	-70'407'000	-74'960'693.45
012 Grundstückgewinnsteuern	-10'200'000	-6'600'000	-10'715'390.20
017 Finanzausgleich	14'376'000	16'707'000	7'243'107.00
01 Steuern	-66'104'000	-60'300'000	-78'432'976.65

Einfacher Gemeindesteuerertrag 100 %

Bei den Steuerträgen geht der Gemeinderat davon aus, dass diese mindestens auf dem aktuellen Niveau verharren, mit einiger Wahrscheinlichkeit sogar noch weiter ansteigen werden. Der ins Budget 2023 zu übernehmende einfache Gemeindesteuerertrag von 76 Mio. Franken entspricht der Hochrechnung des laufenden Jahres, Stand August 2022.

Steuerfuss

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Politische Gemeinde	78%	80%	88%	88%	88%	90%	90%	90%

Einen Teil der angehäuften liquiden Mittel soll durch eine markante Steuersenkung ab 2022 abgebaut werden. Der Gemeinderat beabsichtigt, nach 2022 erneut eine Senkung des Steuerfusses zu beantragen – diesmal um zwei Prozentpunkte von 80 % auf 78 %. Die zwei Steuerprozentpunkte machen im Budgetjahr 2023 bei einem geschätzten einfachen Gemeindesteuerertrag von 76 Mio. Franken 1,5 Mio. Franken aus. Der Gemeinderat erachtet diese erneute Steuersenkung in Anbetracht des sehr solid dastehenden Finanzhaushalts der Gemeinde als gerechtfertigt und tragbar.

Steuern Rechnungsjahr

Die Steuern des Rechnungsjahres Budget 2023 betragen 59'280'000 Franken (78 % von 76 Mio. Franken).

Steuern früherer Jahre

Die Budgetierung der Beträge für die Steuern früherer Jahre orientiert sich am Durchschnitt der letzten zwei Rechnungsergebnisse (12,4 Mio. Franken).

Aktive und passive Steuerauscheidungen

Die Budgetierung der Beträge der aktiven Steuerauscheidungen von 1,5 Mio. Franken und passiven Steuerauscheidungen von 3,5 Mio. Franken werden auf den Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsergebnisse abgestellt.

Grundstückgewinnsteuern

	Budg 2023	Budg 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019
Grundstückgewinnsteuern	10'200'000	6'600'000	10'715'390	9'933'533	8'318'908

Die Grundstückgewinnsteuern von 10,2 Mio. Franken entsprechen dem Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Jahre 2019 bis 2021 und der Hochrechnung 2022 (ohne einmaliger Sondereffekt).

Finanzausgleich, Ressourcenabschöpfung 2023

	Budg 2023	JR 2022	JR 2021	JR 2020	JR 2019
Zahlungen Finanzausgleich	14'375'387	16'706'510	7'243'107	10'312'970	5'262'748
Basis Steuerkraft absolut 2017					67'209'487
Basis Steuerkraft absolut 2018				74'063'652	
Basis Steuerkraft absolut 2019			72'653'880		
Basis Steuerkraft absolut 2020		85'452'388			
Basis Steuerkraft absolut 2021	84'842'478				
Einwohner	14'793	14'782	14'708	14'467	14'389
Relative Steuerkraft	5'735	5'781	4'940	5'119	4'671

Mit Verfügung des Gemeindeamtes vom 30. Juni 2022 wurde für Stäfa für das Jahr 2023 eine Ressourcenabschöpfung von 14'375'387 Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2021 beträgt 5'735 Franken (Vorjahr 5'781 Franken), das Kantonsmittel ohne Stadt Zürich 3'941 Franken (Vorjahr 3'770 Franken).

Selbstfinanzierungsgrad

	Budg 2023	Budg 2022	JR 2021	JR 2020	Ø
Selbstfinanzierung (Cashflow)	-115'300	-358'300	25'882'797	25'460'409	12'717'402
Nettoinvestitionen VV	14'407'000	14'802'000	10'926'523	9'622'168	12'439'423
Finanzierungsüberschuss (+)	-14'522'300	-15'160'300	14'956'275	15'838'242	277'979
Selbstfinanzierungsgrad	-1%	-2%	237%	265%	102%

Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.

Richtwerte	
> 100 %	ideal
80 - 100 %	gut bis vertretbar
50 - 80 %	problematisch
< 50 %	ungenügend

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt mittelfristig betrachtet im Durchschnitt bei 102 %.

3. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung, Bereich 0, Finanzen (ohne Steuern)

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
0 Finanzen	-236'000	-366'000	130'000	36%

Zinsen (021)

Ab Juli 2022 konnten erstmals wieder Festgeldanlagen getätigt werden (Wegfall von Negativzinsen für Vermögensanlagen). Ins Budget übernommen werden 75'000 Franken Zinserträge, dies entspricht einer durchschnittlichen Anlage von 30 Mio. Franken zu einem Zinssatz von 0,25 %.

Finanzbeiträge (070)

Für ein ausgeglichenes Budget der Bibliothek rechnet die Lesegesellschaft Stäfa mit einem Gemeindebeitrag von 258'450 Franken, 32'800 Franken mehr als noch im Vorjahr. Die Finanzbeiträge für Sportvereine wurden um 100'000 Franken erhöht (Projekt «Stäfa neu entdecken»). An den Verkehrsverein Stäfa wurde für die Durchführung von öffentlichen Anlässen im Auftrag der Gemeinde ein um 20'000 Franken höherer wiederkehrender Gemeindebeitrag von jährlich 100'000 Franken bewilligt. An das vom Gemeinderat bewilligte Projekt KISS Stäfa (begleitete Nachbarschaftshilfe) wurden neu 25'000 Franken ins Budget aufgenommen.

Erfolgsrechnung, Bereich 1, Allgemeine Verwaltung

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
1 Allgemeine Verwaltung	5'115'000	4'897'000	218'000	4%

Allgemeine Verwaltung (1)

Für die Anschaffung von Hard- und Software sowie den Dienstleistungen und dem Unterhalt im Bereich der Informatik- und Kommunikationstechnologie (ICT) sind Mehrkosten von 100'000 Franken eingeplant (111). Im Bereich Sportkoordination (112) wurde das Budget um 40'000 Franken auf 132'000 Franken erhöht. Die übrigen Bereiche weisen gegenüber dem Budget des Vorjahres keine wesentlichen Abweichungen aus.

Erfolgsrechnung, Bereich 2, Bildung

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
Schule	26'927'700	25'673'200	1'254'500	5%
Schulliegenschaften	5'839'300	5'586'800	252'500	5%
2 Bildung	32'767'000	31'260'000	1'507'000	5%

*Personalaufwand**Schülerzahlen und Vollzeitseinheiten:*

Die vom Kanton bewilligten 82.97 Vollzeitseinheiten (VZE) Schuljahr 2022/23 für die Schule Stäfa sind gegenüber 2022 um 2.4 VZE gesunken. Gegenüber dem Vorjahr sind die VZE im Kindergarten unverändert, in der Primarstufe um 1.68 VZE und in der Sekundarstufe um 0.72 VZE gesunken. Der Rückgang der VZE spiegelt sich in den kantonalen Lohnkosten wider. Der Regierungsrat will den Kindergarten als Teil der Volksschule stärken. Dazu soll die Ausbildung für Kindergartenlehrpersonen weiterentwickelt werden. Gleichzeitig sollen sämtliche Lehrpersonen dieser Stufe beim Lohn den Primarlehrpersonen gleichgestellt werden. Im Budget 2023 sind dafür 88'000 Franken enthalten. Der Kanton hat bei den Budgetvorgaben 2022 1,1 % Teuerung und für Stufen- und individuelle Lohnerhöhung nichts vorgesehen.

Pädagogisches Personal kantonal (Konto 3611.00):

Aufgrund der rückläufigen VZE und weil nicht alle Stellen mit ausgebildeten Lehrpersonen besetzt werden konnten, reduzieren sich die Lohnkosten für das kantonale pädagogische Personal über alle Stufen um 75'943 Franken.

Pädagogisches Personal kommunal (Konto 3020.00 ohne Tagesstrukturen):

Beim kommunalen pädagogischen Personal belaufen sich die Mehrkosten auf 173'435 Franken inkl. Sozialleistungen. Im Kindergarten musste aufgrund von Lehrermangel eine kantonale Stelle mit einer kommunalen Lehrperson besetzt werden.

Flüchtlinge:

Die Personalkosten für die Integration der Ukraine-Flüchtlinge belaufen sich aktuell auf monatlich rund 20'000 Franken. Die Personalkosten sind im Budget 2023 teilweise (100'000 Franken) berücksichtigt. Es kann nicht abgeschätzt werden, wie lange die Deutschförderung notwendig sein wird. Werden die Kinder vollständig in die Klassen integriert, müssen je nach Schulstufe weitere Klassen gebildet werden. Neben den kantonalen Vollzeitstellen und der Erhöhung der DaZ (Deutsch als Zweitsprache) Lektionen sind auch die Kosten für die Erweiterung des Schulraums nicht vorhersehbar. Bei den Lehrmitteln, Projekten und Exkursionen wurden für die Flüchtlinge auf der Primarstufe insgesamt 40 Schüler:innen (36'000 Franken) und auf der Sekundarstufe 15 Schüler:innen (20'550 Franken) im Budget berücksichtigt.

Nicht pädagogisches kommunales Personal (Konto 3010.00 / 3020.00 Tagesstrukturen):

Die Löhne des Gemeindepersonals wurden unter Berücksichtigung der Vorgaben des Gemeinderats im Budget aufgenommen. Beim Gemeindepersonal wurden folgende Erhöhungen im Budget 2023 berücksichtigt:

Tagesstrukturen (213): Fachfrau Betreuung 100 %, Betreuungsassistentin 30 %.

Schulverwaltung (219): Um die Schulverwaltung zu stärken wurden 150 Stellenprozente im Budget aufgenommen. Die Erhöhung der SSA Stellen um 110 % sowie die Fachstelle ICT 100 % wurden im Budget aufgenommen.

Die Lohnkosten für das kommunale Personal exkl. Liegenschaften fallen insgesamt 754'656 Franken höher aus als im Budget 2022. Neben den zusätzlichen Stellen steigen die Löhne in den Tagesstrukturen aufgrund der steigenden Schülerzahlen in der Betreuung.

Anschaffungen über alle Stufen

Konto 3119.00 Anschaffungen Betriebseinrichtungen: Die Leinwände in den Klassenzimmern entsprechen nicht mehr den technischen Anforderungen betreffend die digitalen Medien. Aufgrund der neuen Techniken müssen diese ersetzt werden. In der Primarstufe werden dafür 40'000 Franken budgetiert, in der Sekundarstufe 14'000 Franken.

Einzelne Bereiche

Sekundarstufe (211)

Konto 3104.00, 3104.10 und Konto 3105.00 Lehrmittel, Schulmaterial, Lebensmittel: Neben den Kosten für Flüchtlinge wurde die Budgetpauschale aufgrund der steigenden Beschaffungskosten um 50 Franken pro Schüler und Jahr erhöht. Dies führt zu Mehrkosten von insgesamt 34'200 Franken.

Konto 3612.00 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Kunst- und Sportschulen: Die Schulgelder fallen für Schüler des BVJ aufgrund rückläufiger Anmeldungen um 43'600 Franken geringer aus. Die Schulgelder reduzieren sich für Schüler an Kunst- und Sportschulen um 42'000 Franken.

Konto 3631.00 Schulgeld für Gymnasien: Die Mehrkosten von 247'500 Franken sind darauf zurückzuführen, dass gegenüber dem Vorjahr 15 Schüler mehr das Gymnasium besuchen.

Tagesbetreuung (213)

Konto 3160.00 Miete und Pacht Liegenschaften: Die Kosten für die Miete der Ritterhausstrasse 9/11 wurden im Budget mit 56'400 Franken berücksichtigt. Die Investitionen des Vermieters müssen während drei Jahren über die Miete amortisiert werden (jährliche Mehrkosten 29'724 Franken).

Musikschulen (214)

Die Kostenbeteiligung der Schule an der Musikschule reduziert sich aufgrund sinkender Schülerzahlen um 7'750 Franken.

Sonderschulen (220)

Konto 3130.00 Dienstleistungen Dritter: Einzelschulungen von Schülern, die psychische Probleme als Folge der Pandemie haben oder in Heilpädagogischen Schulen wegen sehr schwierigem Verhalten nicht aufgenommen werden, verursachen Mehrkosten von 120'000 Franken. Durch die Reintegration von Schülern in die Volksschule konnten die Kosten für Schülertransporte um 99'312 Franken reduziert werden.

Schulliegenschaften (231-235)

Die Personalkosten für die Hauswartung von insgesamt 2'080'039 Franken wurden durch die Schulverwaltung erhoben. Darin enthalten sind 2 % der Lohnsumme für Lohnanpassungen. Für den Unterhalt der Schulliegenschaften werden 629'500 Franken budgetiert, 215'000 Franken mehr als im 2022. Die Einnahmen aus der Vermietung der Schulliegenschaften wurden mit 30'000 Franken im Budget berücksichtigt.

Erfolgsrechnung, Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
3 Hochbau und Liegenschaften	4'605'000	4'438'000	167'000	4%

Liegenschaften des Finanzvermögens (30)

Für die Liegenschaften des Finanzvermögens wird ein Nettoaufwand von 800'000 Franken budgetiert, 70'000 Franken mehr als im Vorjahr. Der Aufwand für die Liegenschaften im Finanzvermögen erhöht sich um 32'600 Franken auf insgesamt 666'600 Franken, die Mietzinserträge reduzieren sich um 32'400 Franken auf 1'012'800 Franken (Wegfall der Einnahmen der Liegenschaften Froberg und Goethestrasse 2).

Verwaltungsliegenschaften (33)

Der budgetierte Nettoaufwand der Verwaltungsliegenschaften beträgt 2'472'000 Franken, 115'000 Franken mehr als im Vorjahr. Insbesondere für den Unterhalt der Liegenschaften werden 74'400 Franken mehr benötigt, die Mietzinserträge liegen mit 611'700 Franken im Rahmen des Vorjahres.

Baupolizei (390)

Gestützt auf die Gebührenverordnung vom 4. Dezember 2017 ist der aktuelle Gebührentarif seit 1. Januar 2018 in Kraft. Die darauf basierenden Gebühren können lediglich als pauschale Gebühr (abhängig von der Bausumme), nicht aber im Umfang der effektiv

entstandenen Aufwendungen weiter verrechnet werden. Im 2023 wird ein gegenüber dem Vorjahresbudget leicht tieferer Nettoaufwand von 631'000 Franken budgetiert.

Erfolgsrechnung, Bereich 4, Tiefbau

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
4 Tiefbau	5'437'000	5'440'000	-3'000	0%

Gemeindestrassen (401)

Die höheren Benzinpreise führen zu einem Mehraufwand des Kontos 3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial von 8'000 Franken. Für die Erhebung des Strassenzustandes und der Werterhaltung werden im Konto 3132.00 Honorare externe Berater einmalige Mehrkosten von 30'000 Franken budgetiert. Neu werden im Konto 3140.00 Unterhalt Bekämpfung Neophyten 7'500 Franken budgetiert.

Am 18. November 2019 beschloss der Kantonsrat eine Änderung des Strassengesetzes vom 27. September 1981 (StrG, LS 722.1). Neu sollen die Gemeinden Beiträge aus dem Strassenfonds für den Unterhalt der Gemeindestrassen erhalten (neue §§ 29 und 31 StrG). Der Staatsbeitrag für die Gemeinde Stäfa beträgt voraussichtlich 508'800 Franken. Der Bereich Gemeindestrassen (401) wird damit mit einem Ertragsüberschuss von rund 300'000 Franken abschliessen.

Freizeitanlagen (402)

Für Mobiliar der Freizeitanlagen wird das Konto 3119.00 Anschaffungen um 10'000 Franken erhöht. Neu werden im Konto 3140.00 Unterhalt Bekämpfung Neophyten 7'500 Franken budgetiert.

Öffentliche Verkehrsinfrastruktur (411)

Die Zunahme ist vor allem auf die höheren Beiträge an den Bahninfrastrukturfonds BIF (+31'925 Franken) zurückzuführen.

Regional- und Agglomerationsverkehr (418)

Die Zunahme ist auf die höheren Beiträge an den ZVV (+217'000 Franken) zurückzuführen.

Gebührenfinanzierter Bereich Abwasserbeseitigung (45)

Die gesamte Rechnung des gebührenfinanzierten Bereiches Abwasserbeseitigung budgetiert im Jahr 2023 einen Aufwandüberschuss von 520'000 Franken (Entnahme aus Spezialfinanzierung des Eigenkapitals). Die Klär- sowie die Grundgebühren wurden gegenüber dem Vorjahr nicht angepasst und betragen weiterhin 2.75 Franken pro m³ Wasserbezug (Klärbgebühr) bzw. 14.15 Franken (Grundgebühr). Die letzte Gebührenanpassung fand per 1. Januar 2016 statt. Seit der Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 per 1. Januar 2019 konnte in den Jahresrechnungen stets ein positives Jahresergebnis für die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ausgewiesen werden. Rückblickend kann festgehalten werden, dass die damals beschlossene Aufwertung der Sachanlagen einen positiven Effekt auf den Saldo sowie die bisher erzielten Jahresergebnisse hatte. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist per 31. Dezember 2021 einen positiven Saldo (Eigenkapital) in Höhe von rund 4 Mio. Franken aus und ist somit aktuell solide finanziert. Der Finanzplan geht von deutlich steigenden Kosten im Bereich Personal-, Sach- und Betriebsaufwand aus. Eine Überprüfung der Investitionen zeigt zudem, dass voraussichtlich ab dem Jahr 2024 mit deutlich höheren Abschreibungen zu rechnen ist. Aus den vorgenommenen Berechnungen kann abgeleitet werden, dass unmittelbar für die Jahre 2023 und 2024 jedoch wohl noch keine Gebührenanpassung notwendig sein wird, da aufgrund der im Vorjahr erzielten Gewinne noch genügend Substanz vorhanden ist und somit auch kleinere Verluste hingenommen werden können.

Erfolgsrechnung, Bereich 5, Sicherheit

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'962'000	1'822'000	140'000	8%

Polizei (501)

Der Differenzbetrag von 3'000 Franken im Konto 3099.00 / Übriger Personalaufwand ist dem VKPKZ-Anlass (Verein kommunaler Polizeikorps des Kantons Zürich) in Stäfa geschuldet. Der Ersatz des neutralen Einsatzfahrzeuges steht an. Die Kosten für die Ersatzbeschaffung belaufen sich auf 45'000 Franken (Konto 3111.00 / Anschaffungen Apparate, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge).

Feuerwehr (540)

Die Helme müssen altershalber ersetzt werden. Die Kosten für den Ersatz sind im Konto 3111.00 / Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge mit 20'000 Franken budgetiert.

Erfolgsrechnung, Bereich 6, Kind, Jugend, Familie

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
6 Kind, Jugend, Familie	4'237'000	3'755'000	482'000	13%

Vormundschaftswesen (600)

Im Bereich Vormundschaftswesen werden 45'000 Franken höher budgetiert, entsprechend des Budgets 2023 des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Meilen.

Alimentenbevorschussung und -inkasso (611)

Diese im Bereich Alimentenbevorschussung und -inkasso nicht beeinflussbaren Kosten sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen grossen Schwankungen. Aufgrund des Anstiegs 2021 und in der ersten Hälfte 2022 werden die Kosten 10'000 Franken höher budgetiert.

Jugendschutz (613)

Im Bereich Jugendschutz erfolgt eine Budgetkorrektur gegenüber dem Vorjahr von rund 400'000 Franken. Familien, die das Wohl und den Schutz ihrer Kinder aus eigenen Kräften nicht sicherstellen können, sind auf Unterstützung angewiesen. Neben der sozialpädagogischen Familienhilfe umfasst das Kinder- und Jugendhilfesystem auch die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in einem Heim oder in einer Pflegefamilie. Ab 2021 wird der Gemeindebeitrag an die Kosten des Amtes für Jugend und Berufsberatung für ergänzende Hilfen zur Erziehung nach Kinder- und Jugendhilfegesetz über den Bereich Jugendschutz abgewickelt (Systemwechsel, früher Bereich 858 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe). Die Kosten in der ersten Hälfte 2022 zeigen, dass mit 1,4 Mio. Franken deutlich zu tief budgetiert wurde. Im 2023 sind Beiträge in der Höhe von 1,8 Mio. Franken zu erwarten. Damit steigt der Aufwand im Bereich Jugendschutz um rund 400'000 Franken.

Jugendförderung (614)

Die Kosten im Bereich Jugendförderung werden analog 2022 budgetiert.

Eltern-Kind-Zentrum (615)

Die Kosten im Bereich Eltern-Kind-Zentrum werden 28'900 Franken höher budgetiert. Die Besucherzahlen bewegen sich nach der Pandemie auf deutlich tieferem Niveau als vorher. Vor diesem Hintergrund werden die Erträge um 20'000 Franken tiefer budgetiert.

Kindertagesstätten und Kinderhorte (616)

Die Kosten im Bereich Kindertagesstätten und Kinderhorte werden analog 2022 budgetiert.

Erfolgsrechnung, Bereich 7, Gesundheit

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
7 Gesundheit	7'344'000	7'357'000	-13'000	0%

Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und Pflegeheime (710)

Nach Hochrechnungen und Prognosen ist nur im Bereich der Akut- und Übergangspflege ein leichter Kostenanstieg von 20'000 Franken zu erwarten. Der Bereich Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und Pflegeheime weist 2023 gegenüber 2022 ein praktisch unverändertes Budget aus.

Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege Spitex (711)

Die ambulante Pflege scheint sich etwas zu stabilisieren, wobei es gegenläufige Tendenzen gibt. Bei der klassischen Spitex ist anhand von Hochrechnungen und Prognosen mit einem leichten Rückgang gegenüber dem Budget 2022 zu rechnen. Bei den spezialisierten und privaten Spitexanbietern sowie bei den hauswirtschaftlichen Leistungen könnte eine leichte Zunahme eintreten. Der Bereich Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege Spitex weist 2023 gegenüber 2022 ein leicht tieferes Budget aus.

Seebad Lattenberg (725)

Nach einem aussergewöhnlich hohen Budget 2022 ist 2023 im Seebad Lattenberg wieder mit einem Budget im Rahmen der Jahre 2018 bis 2021 zu rechnen. Wichtige Arbeiten an der Elektroinstallation des ganzen Bades sowie in der Küche des Restaurants konnten abgeschlossen werden (Unterhalt Liegenschaften). Das Seebad Lattenberg weist 2023 gegenüber 2022 ein deutlich tieferes Budget aus.

Gebührenfinanzierter Bereich Abfallwirtschaft (75)

Die gesamte Rechnung des gebührenfinanzierten Bereiches Abfallwirtschaft budgetiert im Jahr 2023 einen Aufwandüberschuss von 69'000 Franken (Entnahme aus Spezialfinanzierung des Eigenkapitals). Per 31. Dezember 2021 beträgt das Eigenkapital nur noch rund 100'000 Franken. Der Finanzplan zeigt auf, dass ab dem Jahr 2023 infolge der negativ budgetierten Jahresergebnisse kein Eigenkapital mehr vorhanden sein wird und deshalb eine Überprüfung der Abfallgebühren vorgenommen werden muss.

Erfolgsrechnung, Bereich 8, Fürsorge

	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	in %
8 Fürsorge	10'075'000	8'587'000	1'488'000	17%

Fürsorge, Übriges (801)

Mit der Einführung der Integrationsagenda Kanton Zürich (IAZH) wird den Gemeinden ein kommunales Kostendach zugesprochen. Aufgrund dessen, dass Flüchtlinge durch die Sozialberatung und vorläufig Aufgenommene durch die Asylfürsorge unterstützt werden, sind die Aufwendungen und Rückerstattungen in den Budgetpositionen der Kostenstellen Fürsorge, Übriges (801) und Asylwesen (888) zu verbuchen, wobei die gesamte Rückerstattung höher als der effektive Aufwand im Bereich Fürsorge, Übriges (801) ist.

Alterszentrum Lanzeln (821)

Nach Vorgabe des Gemeinderates muss die Betriebsrechnung des Heimbereichs die volle Kostendeckung (inkl. Amortisation und Verzinsung der Investitionen) erreichen. Für die Berechnung des Budgets 2023 wird eine auf Basis der Vorjahre durchschnittliche Bettenbelegung von 97,75 % angenommen.

Lohnkosten

Mehraufwand von total 1'087'100 Franken infolge Stellenplanerweiterung Hotellerie um 500 Stellenprozent (Stellenplan letztmalig 2016 angepasst - deutlich höherer Personalwand aufgrund gestiegenem Bewohneraufwand), Nachfolge Leitung Hotellerie (höheren Lohn aufgrund besserer Ausbildung und höherer Kompetenzen), Ausbau im Bereich Bildung Pflege und Pflegequalität (Investition in die Zukunft, mehr Auszubildende benötigen mehr Ausbilder, Unterstützung der Teamleitungen Pflege durch Fachverantwortliche führt zu höherer Pflegequalität), neue Stelle HR-Leitung (in einem Betrieb mit >180 Angestellten und der angespannten Personalmarktsituation dringend notwendig), Leistungsbonus (dito Gemeinde – zur Honorierung von hervorragenden Leistungen), Teuerung und individuelle Lohnanpassungen 3,2 %.

Personalnebenkosten

Mehraufwand von 250'000 Franken, Schaffung eines Personalpools zur zeitnahen Kompensation von Personalausfällen (Kurzzeit- und Langzeitausfälle) und zunehmend schwieriger werdender Rekrutierung von Fachpersonal in einer sehr angespannten Personalmarktsituation (Fachkräftemangel im Gesundheitswesen und der Gastronomie/Hotellerie), Einführung Leistungsbonus von 50'000 Franken analog Gemeinde, Honorierung und Anerkennung hervorragender Leistungen. Steigerung des Commitments und der Zufriedenheit.

Aus- und Fortbildung

Aufstockung Weiterbildungsbudget für Führungsschulungen Kader.

Übriger Personalnebenaufwand

Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben 20'000 Franken.

Sachkosten

Bei den Sachkosten wurden aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen rund 10 % Mehrkosten budgetiert. Einige Lieferanten haben bereits Preisanstiege in dieser Höhe vorangekündigt.

Anlagekosten / Investitionen

Anschaffungen plus 200'000 Franken, Ersatz diverser Altgeräte, Maschinen und Mobiliar, notwendige Sanierungsarbeiten, Investitionen in Digitalisierung zur Optimierung von Abläufen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Software Gebäudemanagement, Neue IT Hardware (OBT Wechsel), KPI und Controlling (Erfüllung Anforderungen aus Eignerstrategie), Kaba- Schlüssel System).

Betriebsergebnis

Auf Basis der geplanten Auslastung von 97,75 % (47'454 Pensionstagen) und der aktuellen Tarifstruktur resultiert ein kalkulatorisches Defizit von 2'020'000 Franken. Zu beachten ist, dass das Budget 2022 mit einer Taxerhöhung von 15 Franken pro Pensionstag berechnet (Defizit 435'000 Franken) und durch den Gemeinderat auf 5 Franken reduziert wurde. Dadurch resultierte ein Defizit von 940'000 Franken. Bei den Einnahmen sind auf dem Konto Pflorgetaxe Gemeinde 135'000 Franken berücksichtigt, was einem Anstieg der Pflegeminute von 0.03 Franken bei 4'500'000 Pflegeminuten entspricht.

Benchmark Tarife Bezirk Meilen

Ein 2021 durchgeführter regionaler Benchmarkvergleich der Tarifstrukturen in den umliegenden Pflegeeinrichtungen zeigte, dass die Pensionstarife im Mittel (Durchschnitt aus Differenz günstigstes und teuerstes Zimmerangebot) rund 50 Franken höher angesetzt sind als im Alterszentrum Lanzeln. In Anbetracht der ausgewiesenen Unterdeckung in der KORE 2021 in Höhe von rund 20 Franken sowie der anstehenden Investitionen in Gebäude, Infrastruktur und Personal, ist eine Angleichung der Taxen an den regionalen Markt über die kommenden drei bis fünf Jahre strategisch zu überlegen.

Alkohol- und Drogenprävention (831)

Der Bereich Alkohol- und Drogenprävention weist für das Budgetjahr 2023 eine Erhöhung von 10'500 Franken aus. Das Budget 2023 wird gemäss gesetzlicher Vorgabe und Budget der Samowar Suchtprävention und Alkohol- und Suchtberatung ASBM erstellt.

Prämienverbilligungen (850)

Die Krankenkassenprämien (KVG) werden vom Kanton vollumfänglich zurückerstattet. Der budgetierte Überschuss entsteht durch Rückforderungen von Verlustscheinen (Anteil Gemeinde 50 %).

Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV (853)

Im Bereich Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV werden die AHV-Nichterwerbsbeiträge an Sozialhilfeempfänger und die Entschädigungen für die Führung der AHV-Zweigstelle erfasst. Die Entschädigung für die Führung der AHV-Zweigstelle durch das Fürsorgesekretariat ist mit 17'000 Franken ein jährlich gleichbleibender Ertrag. Die grosse Budgetabweichung begründet sich darin, dass Klienten vermehrt einen Lohn mit AHV-Abzügen generieren.

Ergänzungsleistungen IV (854)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Budget 2023 wird auf der Grundlage der Erfolgsrechnung 2022 und der Jahresrechnung 2021 erstellt.

Ergänzungsleistungen AHV (855)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Budget 2023 wird auf der Grundlage der Erfolgsrechnung 2022 und der Jahresrechnung 2021 erstellt.

Beihilfen / Zuschüsse (857)

Der Bereich Beihilfen und Zuschüsse steht im engen Zusammenhang zum Bereich Ergänzungsleistungen. Das Budget 2023 wird auf der Grundlage der Erfolgsrechnung 2022 und der Jahresrechnung 2021 erstellt.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (858)

Im Bereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe rechnet mit Kosten im Rahmen des Vorjahresbudgets. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Fallzahlen nicht ansteigen. Korrekturen und Anpassungen mussten bei den einzelnen Konten auf Grundlage der Erfolgsrechnung 2022 und der Jahresrechnung 2021 vorgenommen werden.

Asylwesen (888)

Infolge der zahlreichen Geflüchteten aus der Ukraine ist der Fachbereich Asylwesen der Gemeinde Stäfa mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert worden. Da aktuell nicht abzusehen ist, wie lange der Schutzstatus für die Geflüchteten aus der Ukraine aufrechterhalten wird und inwiefern sich die Zuflucht beziehungsweise die Rückkehr ändert. Das Budget 2023 ist in der Annahme erstellt worden, dass der Schutzstatus für das Jahr 2023 aufrechterhalten bleibt. Deshalb sind mit Mehrkosten in Unterbringung, Integrationsmassnahmen, Infrastruktur und Gesundheitskosten zu rechnen. Demgegenüber werden die Schutzbedürftigen dem Kontingent, welches im April 2022 von 0,5 % auf 0,9 % der Wohnbevölkerung der Gemeinde Stäfa erhöht wurde, angerechnet und mit einer Pauschale abgegolten, was insgesamt Mehrausgaben von 93'600 Franken ergibt.

Erfolgsrechnung, Bereich 9, Gemeindewerke

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasserwerk und Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz) ergebnisneutral, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen.

4. Investitionsrechnung

IR Verwaltungsvermögen	Budget 2023	Budget 2022	Abw	in %
Ausgaben	15'857'000	16'252'000	-395'000	-2%
Einnahmen	-1'450'000	-1'450'000	0	0%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	14'407'000	14'802'000	-395'000	-3%
Steuerhaushalt	9'100'000	9'600'000	-500'000	-5%
Abwasserbeseitigung	300'000	1'410'000	-1'110'000	-79%
Abfallwirtschaft	0	0	0	0%
Wasserwerk	1'627'000	1'054'000	573'000	54%
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	3'380'000	2'738'000	642'000	23%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	14'407'000	14'802'000	-395'000	-3%

IR Finanzvermögen	Budget 2023	Budget 2022	Abw	in %
Ausgaben	4'140'000	600'000	3'540'000	590%
Einnahmen	0	0	0	0%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	4'140'000	600'000	3'540'000	590%

Investitionsrechnung, Bereich 0, Finanzen

Im Bereich Nichtelektrische Energie (079) sind für den Bau von Photovoltaikanlagen 70'000 Franken budgetiert, bis Ende 2021 wurden Anlagen für insgesamt 920'000 Franken erstellt. Die Gemeindeversammlung hat dafür am 1. Juni 2015 ein Rahmenkredit von maximal 1,2 Mio. Franken für die Dauer von zehn Jahren bewilligt (bis Ende 2025).

Investitionsrechnung, Bereich 1, Allgemeine Verwaltung

Das Intranet wird im Zeitraum 2021 bis 2023 ersetzt. Dafür sind Ausgaben in der Höhe von 150'000 Franken im Finanzplan eingestellt, davon allein im Budget 2023 120'000 Franken.

Investitionsrechnung, Bereich 2, Bildung

Für die Beschaffung von Tablets und Computer im Rahmen des ICT Konzepts der Schule Stäfa hat die Schulpflege am 5. Juli 2022 300'000 Franken bewilligt, davon im Jahre 2023 100'000 Franken. Im Finanzplan 2022-2027 sind für Schulliegenschaften Projekte mit einem Gesamtkredit von rund 87 Mio. Franken aufgeführt, davon im Budget 2023 1,9 Mio. Franken.

Investitionsrechnung, Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften***Liegenschaften des Finanzvermögens (30)***

Für das Neubauprojekt «Restaurant Frohberg» sind 2 Mio. Franken budgetiert (Gesamtkosten 4,9 Mio. Franken). Für die Gesamtanierungen der Liegenschaften Goethestrasse 2 und 4 sind 4,6 Mio. Franken budgetiert, davon eine Tranche im 2023 von 1,1 Mio. Franken.

Verwaltungsliegenschaften (33)

Für den Neubau «Betreutes Wohnen» an der Bahnhofstrasse 60 sind im Finanzplan insgesamt 28 Mio. Franken budgetiert, davon im Jahr 2023 100'000 Franken. Für die Gesamtsanierung und den Ausbau der Liegenschaft Goethestrasse 6 wird mit Kosten von 3,1 Mio. Franken gerechnet, im 2023 sind 500'000 Franken budgetiert. Die Gesamtsanierung der Liegenschaft Seestrasse 93 (Feuerwehrgebäude) ist im Finanzplan mit 17 Mio. Franken budgetiert, davon im Jahr 2023 20'000 Franken. Für die Gesamtsanierung der Liegenschaft Seestrasse 156 (Villa Sunneschy) sind im Finanzplan Kosten von 5 Mio. Franken veranschlagt, davon im Budget 2023 eine Tranche von 200'000 Franken.

Investitionsrechnung, Bereich 4, Tiefbau

Gemeindestrassen (401)

In der Investitionsrechnung 2023 sind vor allem Ausgaben für grössere Sanierungsprojekte wie Goethestrasse (600'000 Franken) und Lattenbergstrasse (500'000 Franken) vorgesehen. Das Budget enthält zudem eine weitere Tranche von 500'000 Franken für die Umrüstung der bestehenden Leuchten auf dimmbare Leuchten (Beleuchtungskonzept).

Öffentliche Verkehrsinfrastruktur (411)

Aufgrund der komplexen Ausgangslage befinden sich sämtliche Projekte im Bereich öffentlicher Verkehr (wie Bushof Bahnhof Stäfa, Ausbau hindernisfreie Bushaltestellen an der Tränkebachstrasse und an der Laubisrütistrasse) noch in der Planungsphase und können noch nicht umgesetzt werden.

Gebührenfinanzierter Bereich Abwasserbeseitigung (45)

Der gebührenfinanzierte Bereich Abwasserbeseitigung (45) rechnet mit Investitionsausgaben von 1,1 Mio. Franken und Einnahmen an Kanalisationsanschlussgebühren von 800'000 Franken.

Investitionsrechnung, Bereich 7, Gesundheit

Seebad Lattenberg (725)

Ins Budget 2023 wurden 630'000 Franken für den Ersatz des Kinderplanschbeckens (Kredit 846'000 Franken) und 300'000 Franken für den Ersatzneubau des Sprungturmes (Kredit 403'000 Franken) aufgenommen.

Investitionsrechnung, Bereich 9, Gemeindewerke

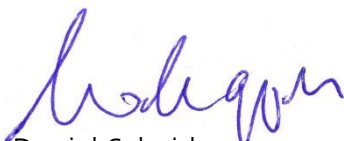
Der gebührenfinanzierte Bereich Wasserwerk (92) rechnet mit Nettoinvestitionen von 1,6 Mio. Franken, der Bereich Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz (95) mit 3,4 Mio. Franken.

Stäfa, 4. Oktober 2022

IM NAMEN DES GEMEINDERATS STÄFA



Christian Haltner
Gemeindepräsident



Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber